

Zukunft der Sportförderung im Landkreis Osterholz: Was erwartet die Erstklässler?

Sportförderprogramm im Landkreis Osterholz: Gemischte Bilanz - Kreis unterstützt Vereinsbeiträge, aber Abruf der Fördergelder bleibt hinter Erwartungen zurück. Experten diskutieren über Zukunft des Programms.

Sportförderprogramm im Landkreis Osterholz: Neue Perspektiven und Herausforderungen

Im Landkreis Osterholz stehen Veränderungen im Sportförderprogramm an, die gemischte Reaktionen hervorrufen. Während die Anzahl der jungen Mitglieder in den Sportvereinen insgesamt deutlich angestiegen ist, zeigt sich keine klare Verbindung zur spezifischen Sportgutschein-Aktion des Landkreises. Die Fördermittel werden nicht in dem Maße genutzt, wie ursprünglich geplant, was Überlegungen zur Zukunft des Programms anstellt.

Die Kreisdezernentin Heike Schumacher präsentierte dem Sportausschuss die Nutzungsdaten des Programms, das jährlich bis zu 50.000 Euro bereitstellt. Allerdings wurden in den ersten Jahren lediglich 2800 und 2500 Euro abgerufen, was auf eine rückläufige Tendenz hinweist. Die Vereine erhalten zehn Euro pro Schnuppertraining als Anreiz, während Erstklässler mit bis zu 60 Euro für ihre Mitgliedschaft unterstützt werden.

Es wird diskutiert, ob das Förderprogramm fortgeführt wird und alternative Ansätze in Betracht gezogen werden sollten. Ein Fokus liegt auf der möglichen verstärkten Einbindung des

Sportabzeichens über Schulen und Kitas als Alternative. Trotz dieser Überlegungen bleibt die Subventionierung der Seepferdchen-Kurse im Landkreis erfolgreich und wird auch zukünftig fortgeführt.

Die Seepferdchen-Kurse verzeichnen eine hohe Nachfrage, die im vergangenen Jahr zu einer vollständigen Ausschöpfung der Fördersumme führte. Der Landkreis übernimmt die Kurskosten, sofern bestimmte Kriterien erfüllt sind, und die Eltern zeigen sich begeistert von diesem Angebot. Die Zahl der vergebenen Seepferdchen-Abzeichen ist bundesweit gestiegen, was die Bedeutung dieser Schwimmfähigkeit unterstreicht.

Trotz lobenswerter Fördermaßnahmen und positiver Rückmeldungen gibt es auch kritische Stimmen, die auf Wartelisten und die Zustände der Bäder im Landkreis hinweisen. Die Diskussion darüber, wie die Schwimmfähigkeit der Kinder langfristig gefördert werden kann, bleibt bestehen. Ziel sollte es sein, die Kinder bis zum sechsten Jahrgang auf ein höheres Schwimmabzeichen vorzubereiten, um ihre Sicherheit im Wasser zu gewährleisten. – **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de